

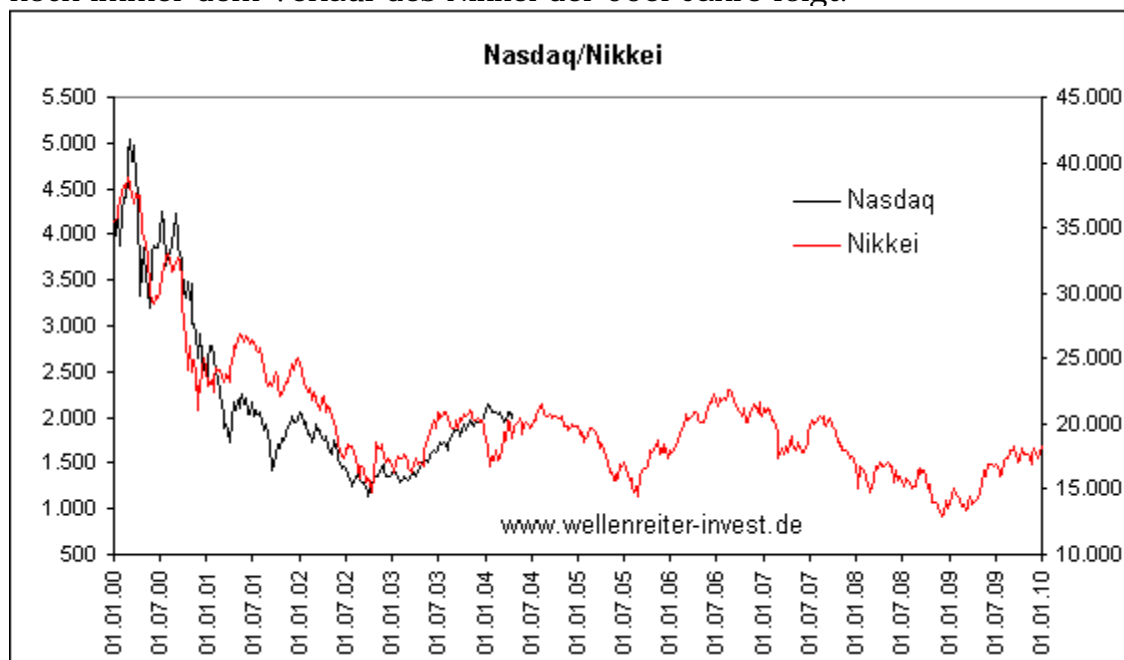
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

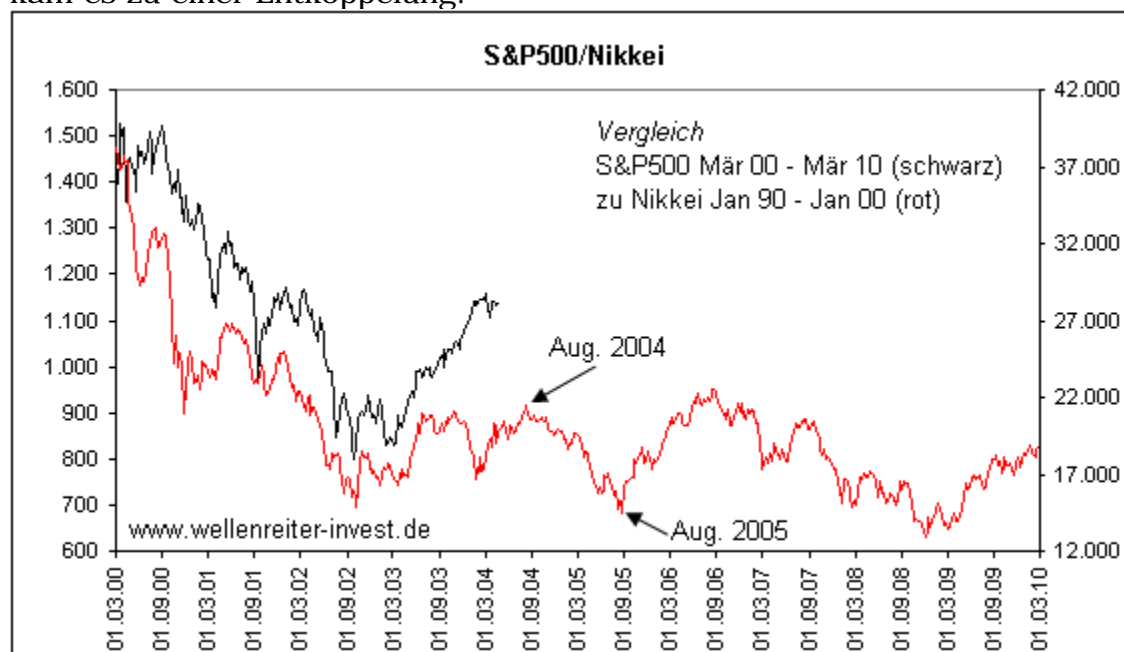
Freitag, den 30. April 2004

Guten Morgen!

Das Thema Nikkei/Nasdaq bzw. Nikkei/S&P500-Bärenmarktvergleich soll uns helfen, eine Vorstellung über die möglichen Abläufe der kommenden Monate zu gewinnen. Auf dem folgenden Vergleichschart wird deutlich, wie dicht der Nasdaq noch immer dem Verlauf des Nikkei der 90er Jahre folgt.



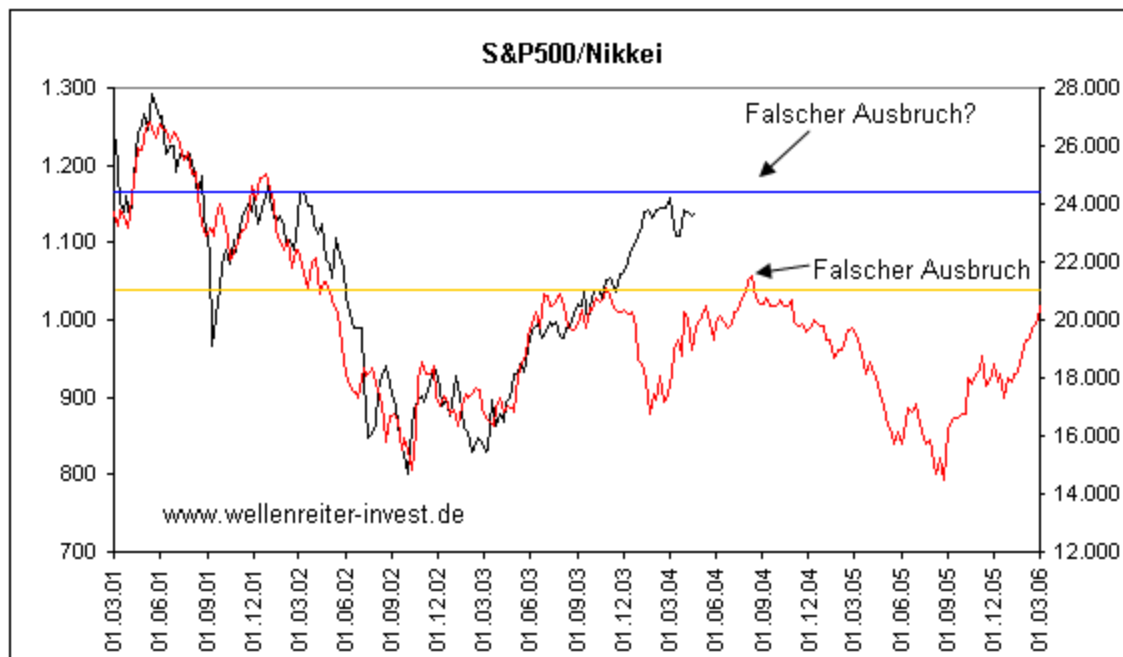
Doch interessanter ist ein Vergleich zwischen S&P500 und Nikkei. Das folgende Chart zeigt deutlich den Gleichlauf bis etwa Oktober/November 2003. Danach kam es zu einer Entkoppelung.



Während alle Welt – auch ich – damals erwartete, dass die US-Märkte dem Bärenmarktvorbild des Nikkei folgten und einen tiefen Pullback vollziehen würden, schwangen sich die US-Indizes stattdessen zu neuen Höhen auf.

In einer früheren Untersuchung zum Thema Bärenmarktvergleiche hatte ich festgestellt, dass die großen, wichtigen Wendepunkte in den vergangenen Bärenmärkten zeitlich meist übereingestimmt haben. Das gilt für den Nikkei der 90er Jahre genauso wie für den Dow der 1910er und 1970er Jahre. Die weniger bedeutsamen Punkte divergierten dagegen häufig.

Wirft man den Blick zurück auf das S&P500/Nikkei-Vergleichschart, so fällt dort ein Punkt ins Auge, der mit „August 2004“ gekennzeichnet ist. August 2004 deshalb, weil der S&P500 diesen Punkt bei genauer Nachahmung des Nikkei im August erreichen würde. Dieser Punkt steht für einen falschen Breakout des Nikkei. Im nächsten Chart ist dieser Umstand noch deutlicher zu erkennen:



Wer das S&P500 Chart vor Augen hat, der weiß, dass wir uns gegenwärtig in einer Situation befinden, wo die 1.160er Marke einen Ausbruch über einen wichtigen Widerstand darstellen würde.

Aus den Betrachtungen lässt sich folgendes Fazit ziehen: Der August diesen Jahres kann für ein potentiell langfristiges Hoch stehen. Zuvor - von Ende Mai bis Mitte August - könnte eine Aufwärtsbewegung in Gang kommen, die den S&P500 über die Marke von 1.160 Punkten katapultieren und alle Investoren glauben machen würde, dass der neue Bullenmarkt endgültig wie „Manna“ auf die Erde niedergekommen ist. Ein Durchstoßen der 1.160er Marke würde das Sentiment bullisch bis zum Anschlag werden lassen. Die dann folgende Ernüchterung, bei der der Ölpreis – bis zur Wahl soll er von den Saudis stabil gehalten werden – aus meiner Sicht eine gewichtige Rolle spielen wird, würde die Mehrheit der Investoren auf dem falschen Fuß treffen. Für den kommenden Monat Mai läßt der Verlauf des Nikkei eher fallende Kurse erwarten. Hier ist auf die Halbleiter zu achten, deren relative Stärke von vorgestern bereits wieder

Schnee von gestern ist. Dennoch: Die Halbleiter sollten eine Wende nach oben zuerst vollziehen.

Dieser August-Peak ist aus meiner Sicht um so glaubwürdiger, weil er zumindest im Nikkei keinen sofortigen Abverkauf mit sich gebracht hat. Übertragen auf den S&P500 würde das Verhalten des Nikkei bedeuten, dass der wirkliche, kräftige Abverkauf erst im November – also nach der Wahl – einsetzen würde. Aber vielleicht passt auch alles einfach zu gut zusammen.

Die kurzfristige „Road Map“ ist aus meiner Sicht ein schwächerer Mai in den Aktienindizes. Der Termin um den 31.Mai/01.Juni erscheint signifikant und kommt für einen Wendepunkt nach oben in Frage.

Zur freitäglichen Chart-Übersicht. Falls der Dow heute nicht mehrere 100 Punkte steigt, scheinen die Aufwärtstrendlinien gebrochen. Ziel ist zunächst das März-Tief von knapp oberhalb 10.000 Punkten. Ein weiterer Fall in die Region um 9.750 Punkte ist möglich; dort lauern gleitende Durchschnitte als Unterstützung.

Dow Jones Wochenchart



Copyright eSignal

Erläuterung: Die auf allen Charts eingezeichneten Linien repräsentieren folgende gleitende Wochen-Durchschnitte: 20 (rot), 50 (grün), 100 (orange) sowie 200 (blau).

Dow Transport Index

Im Vergleich zu vergangener Woche hat der Transport-Index eine sehr bärische Bewegung vollzogen. Vergangenen Freitag vermutete ich, dass die Transports in die Nähe ihres Jahreshochs gelangen könnten. Davon kann jetzt nicht mehr die Rede sein. Auf dem Tageschart haben sie eine bärische Wedge vollendet. Unterstützung bei 2.820 und – ganz wichtig – bei 2643 Punkten.

Wochenchart

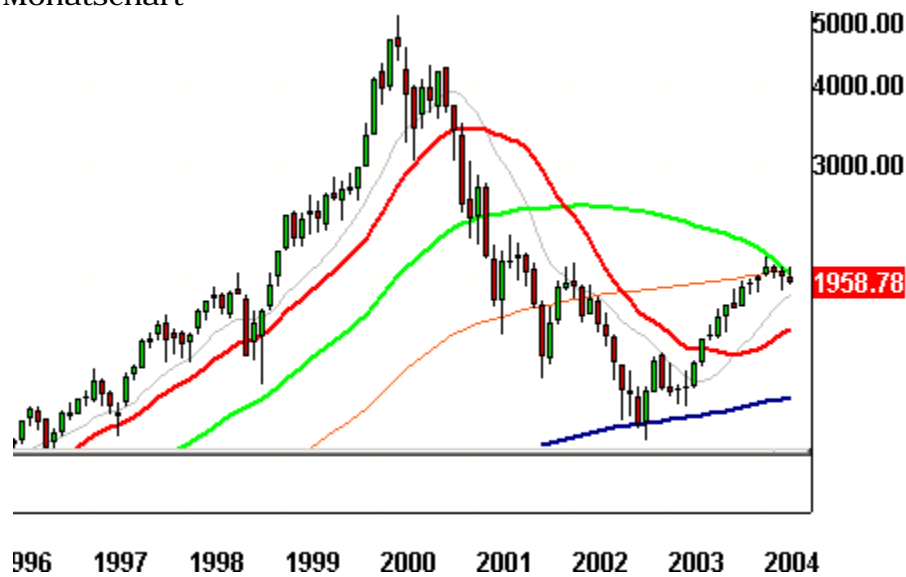


Copyright eSignal

Nasdaq-Index

Die in der vergangenen Woche beschriebenen „Klauen“ des fallenden 4-Jahres-GD (= 48 Monate; grün) halten den Nasdaq fest im Griff. Auch der 8-Jahres-GD (orange) wurde unterschritten. Wichtige Unterstützung bei etwa 1900 Punkten (März-Tief).

Monatschart

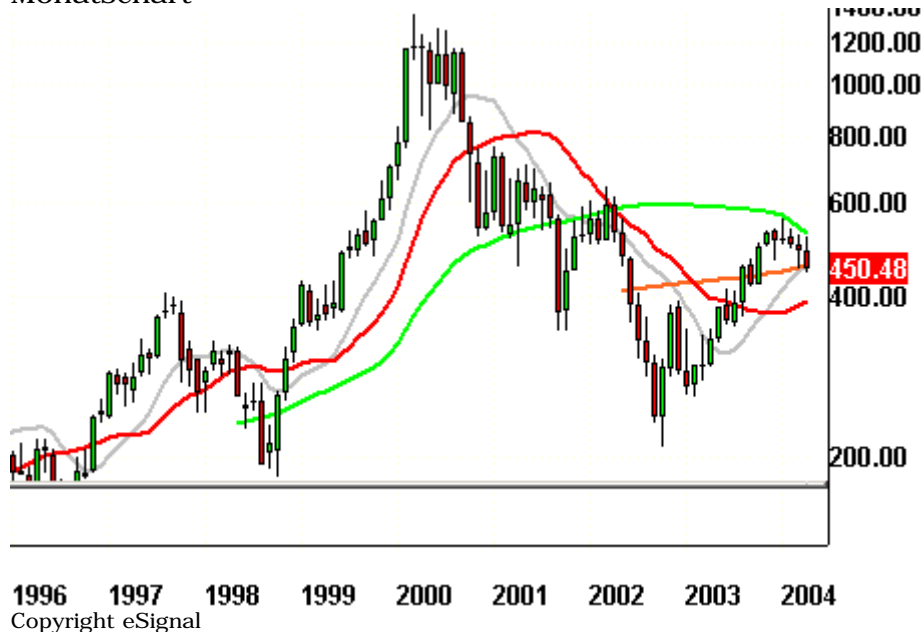


Copyright eSignal

Halbleiter

Die Halbleiter befinden sich in einer interessanten – weil potentiell unterstützten – Position. Der 8-Jahres-GD (orange) sowie der 1-Jahres-GD (grau) kreuzen sich gegenwärtig. Die Halbleiter haben an dieser Stelle die Chance, relative Stärke zu zeigen. Relative Stärke kann auch heißen, einen Boden zu bilden, während Dow und S&P500 weitere Verluste hinnehmen müssen.

Monatschart



U.S. Treasury Bonds

Die Bonds haben einen wichtigen Punkt erreicht. Sie befinden sich aktuell auf dem 4-Jahres-GD (grün) und werden durch das 38,2% Retracement der Bewegung vom wichtigen Tief des Jahres 1994 zum Hoch 2003 unterstützt. Der nächste wichtige Halt auf dem Weg nach unten wären 8-Jahres-GD (orange) und das 50%-Retracement (violett). Die Commitments der Trader aus dem CoT-Report von letzter Woche trauen den Bonds kein großes Abwärtspotential zu.

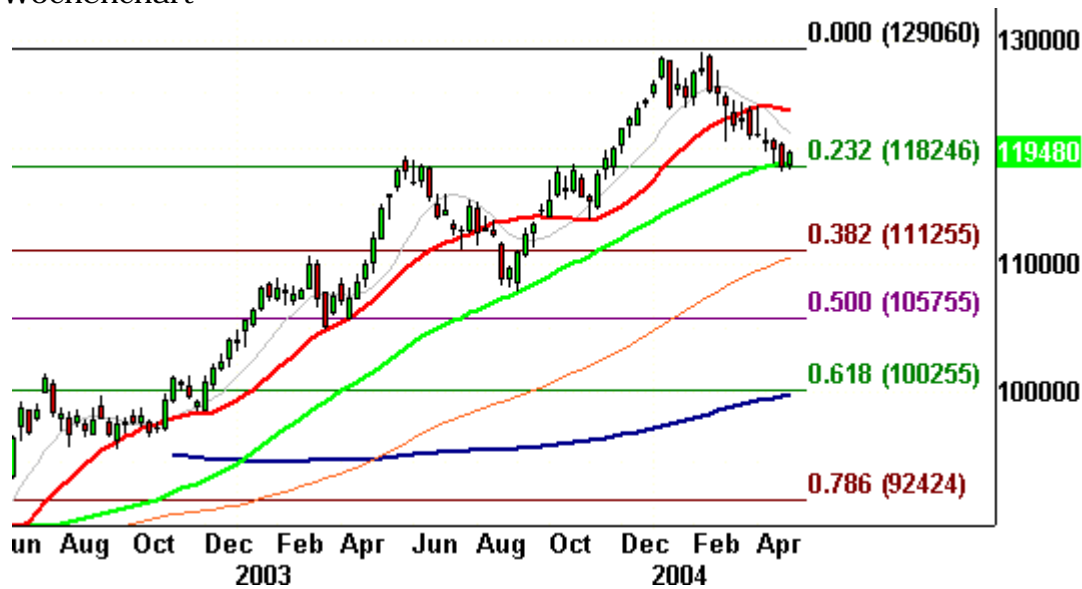
Monatschart



Euro

Der Euro kämpft noch immer um die Marke von 1,18 Dollar. Die Unterstützung ist weiterhin durch Retracement, Spike-Hoch und GD definiert. Eine erfolgreicher Test würde den Euro in eine Position bringen, das Hoch vom Januar anzugreifen. Aus dem langfristigen Monatschart ergibt sich ein – zugegeben noch fernes – Ziel von etwa 1,55 Dollar.

Wochenchart



Copyright eSignal

Gold

Der Spike nach unten ist erfolgt und sollte die Stopps „geschüttelt“ haben. In der ersten Mai-Hälfte beginnt die saisonal stärksten Phase des Edelmetalls. Gold hat eine gute Chance, sich in dieser Phase in Richtung seines alten Hochs zu bewegen.

Wochenchart



Der XAU sitzt gegenwärtig auf seinem 100-Wochen-Durchschnitt (orange). Die Abwärtsbewegung hat ihn in die Nähe seines 50%-Retracements vom Tief 2000 zum Hoch Ende 2003 geführt. Diese äußerst scharfe Korrektur führt in einen Bereich hinein, der zwischen 75 und 85 Punkten massive Unterstützung aus den vergangenen 7 Jahren erhält. Zu erwarten ist eine Konsolidierung in dieser Region mit anschließender Fortsetzung des Bullenmarktes.

XAU-Wochenchart



Silber

Der Silber-Crash hat stattgefunden (35%-Verlust in drei Wochen). Der Übergang in eine Konsolidierungs- und Bodenbildungsphase steht an.

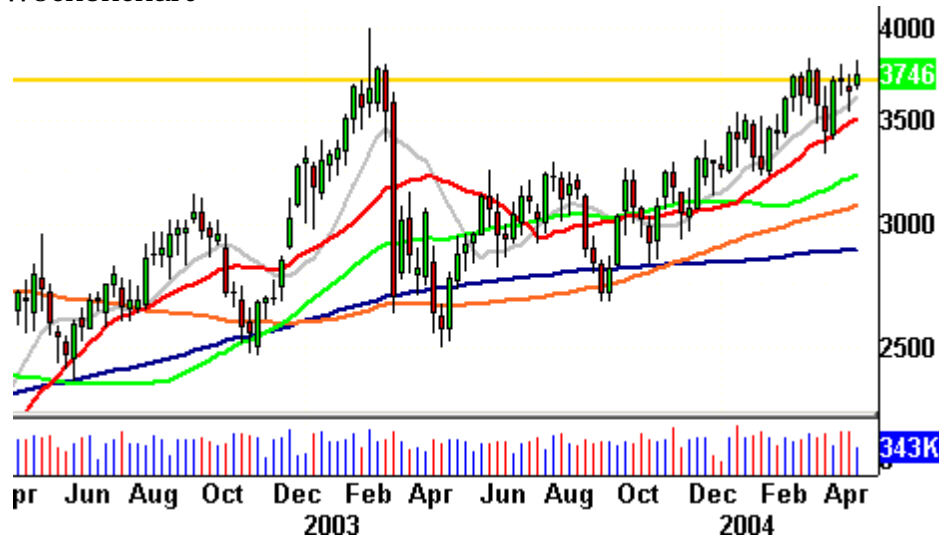
Monatschart



Erdöl

Der Ölpreis sieht so aus, als ob er jeden Moment ausbrechen könnte. Dem steht lediglich die Aussage der Saudis entgegen, dass Sie Bush im Wahlkampf helfen wollen. Es ist jedoch wichtig zu registrieren, dass der Druck auszubrechen beständig zunimmt.

Wochenchart



Copyright eSignal

Zu den Märkten.

1,81 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 377 Mio., das Abwärtsvolumen 1,42 Mrd. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen betrug 79,1% vom Gesamtvolumen. Wieder ein schwacher Tag mit sehr hohem Volumen. Da wird einiges an Distribution betrieben.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.272 Punkten um 70 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 8 Zähler und endete bei 1114 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1959 Punkten um 1,5% niedriger; die Halbleiter endeten mit 2,6% im Minus.

Der Transport-Index fiel um 1,5% auf 2904 Punkte.

Größte Gewinner: Goldaktien; Größte Verlierer: Öl-Service, Bauaktien, Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 106,19 Punkten, was einer Rendite von 5,31% entspricht. Bonds jetzt auf langjähriger Unterstützung.

Crude Öl notiert aktuell bei 37,44 und Erdgas bei 5,94 Dollar.

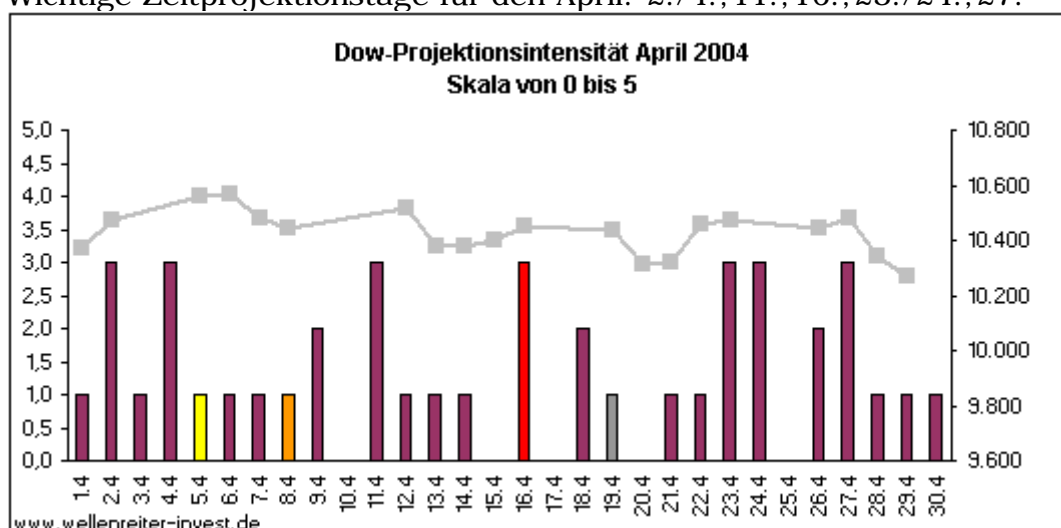
Der Dollar Index fiel auf 90,78 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 388 Dollar/Unze. Silber notiert bei 5,89 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,2% auf 178,79 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 82,06 Punkten. Newmont Mining verlor 2 Cent und endete bei 37,45 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,9% auf 16,60 Punkte; der VXN endete bei 24,90 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,95 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 47%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 288 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2./4.; 11.; 16.; 23./24.; 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Die Distribution in den Aktienmärkten setzt sich mit hohem Volumen fort. Für den kommenden Monat erwarten wir eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung, allerdings werden wir auf subtile Zeichen wie eine Bodenbildung der Halbleiterwerte achten, weil sich das saisonal schwache Frühjahr eines Wahljahres dem Ende nähert. Gleich zu Beginn des kommenden Monats – also am 4. Mai – steht ein wichtiger Zeitprojektionstag an. Wir werden in der Montagsausgabe noch einiges mehr zu diesem Thema und zum Gesamtausblick für den Mai schreiben.

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot Fuel Cell Energy, 300 Stück, WKN 884382, Stopp-Buy 20,50 Dollar an der Nasdaq (FCEL.NAS) Depfa Bank, 40 Stück, WKN 765818, Stopp-Buy 136,10 Euro auf Xetra

MPC wurde gestern ausgestoppt.

Absacker

In Zeiten knapper Rohstoffe verspricht sich Bush von der Rest-Ausbeutung seines Landes Aufschub. Einige seiner Landsleute finden das gar nicht nett.

http://www.zeit.de/2004/19/Rocky_3

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest